

SOLO



Foto: Urs Schmid

Nach den drei vergangenen Soloprojekten „Elektro Moskva“ für Synthesizer & Theremin zum gleichnamigen Dokumentarfilm ‘Elektro Moskva’ im Cinéma Oblo, Lausanne (2014), "Kaiser Franz Josef Land" als elektroakustische Realisation für Synthesizer & Zuspilung nach historischer Landkarte aus Christoph Schiller's ‚Die Schachtel‘ in den Atelierkonzerten, Basel (2015) und Improvisationen zur Klanginstallation „Das Grosse Rauschen“ von Elisabeth Flunger im Rahmen der ZeitRäume, Biennale für neue Musik und Architektur im FIM Basel (2019) erfolgt mein viertes Solokonzept:

Zyklus Materialität (2023/24)

für Analoysynthesizer, Zuspilung & Live-Elektronik



„Narürliche Transformation des Erkennbaren“



(Unbearbeitete) Fotoserie: ER

Das aktuelle elektronische Solokonzept integriert zugespilte Tonaufnahmen physikalisch unterschiedlicher Objekte und natürlicher Elemente mit Improvisationen auf dem Analoysynthesizer. Der Begriff Materialität benennt das Material mit seiner

Bedeutung und Wirkung auf den Menschen und die Umwelt. In diesem Kontext und den darin enthaltenen Wechselwirkungen ist Materialität verortetes Material. Mit dem Fokus auf dessen Hörbarkeit und sonore Erkennbarkeit verliert es in der live-elektronischen Klangumformung seine stoffliche, körperliche Existenz und kontextuelle Verortung und transformiert zum Immateriellen, Abstrakten und Flüchtigen.

Musikalische Parameter, Form und Ausdrucksdichte werden sowohl von den Fieldrecordings und zuvor im Studio eingespielten Materialeigenschaften und der Art und Weise der akustischen Klangerzeugung bestimmt, wie auch durch eine experimentelle Gangart in der Improvisation. Es kommt zu einem Wechselspiel zwischen De- und Re-Materialisierung, -Naturierung und -Kontextualisierung - oder anders ausgedrückt: zwischen akustischem Original und Abbild. Letztlich gewinnt die analoge und digitale Elektronik mit ihren Bauteilen und Schaltungen ihre ganz eigene (sonore) Materialität.

Neben der Konzeption einer offenen Anzahl zeitlich determinierter Kompositionsteile als reine Tonträger-Musik im Sinne der Musique Concrète bzw. Akusmatischen Musik (in Arbeit und noch nicht veröffentlicht), werden im Solokonzert eine Reihe von acht Zuspelungen mit kurzen Pausen in den Signalweg der Synthesizer-Module eingeschleift und in Echtzeit bearbeitet. Die Reihenfolge kann optional vor jedem Konzert mittels eines Zahlen-Zufallsgenerators immer wieder neu bestimmt werden.

Bei der Zuspelung handelt es sich um eigene mit Computer produzierte Tonaufnahmen konkreter Klänge von akustischen Objekten und Instrumenten aus Metall, Kunststoff, Holz, Stein, Keramik, Tierhäute und aus Fieldrecordings von Luft, Wasser, menschliche und tierische Stimmen und Soundwalks in ländlichem und urbanem Raum.

Anmerkung zur akustischen Klangerzeugung: Das Objektmaterial wurde mit explorierenden Handbewegungen (also beiläufigen, flüchtigen Gesten) schlagend, reibend, zupfend, schüttelnd, knüllend, streichend etc. zur Oszillation gebracht, durch Einzelimpulse zur Hervorhebung materialspezifischer Hüllkurven oder durch Dauerimpulse zur Herstellung einer Klangtiefe. Bis auf wenige Ausnahmen, wurde dabei auf musikalisch-rhythmisch komponierte Strukturen verzichtet. Komponierte Texturen entstanden auf intuitiv-auditiven Wege mit der DAW-Software Studio One (PreSonus).

Das analog-elektronische Setup umfasst einen EMS Synthi A Synthesizer, High Pass Filter, Random Voltage Generator und ein Bucket-Brigade-Device-Delay oder Tape-Echo.

Produktionsplan konkreter Klänge und derer live-elektronischen Bearbeitung

Titel	Gruppe	Objekt/Instrument/Ereignis	Klangerzeugung	Elektronische Klangtransformation
Materialität 1 (8:00 Min.)	Metall	Metallscheibe (auch präpariert) Ofen-Paravent aus Eisen	angezupft angeschlagen berieben gestrichen präpariert	Analoge Live-Elektronik: <u>Modulations-Parameter:</u> Stereo-Panoramaverschiebung Filterung (Tiefpass) Ringmodulation (mit Sinus-Trägersignal) Frequenzmodulation (mit verschiedenen Wellenformen und Rauschgenerator) Verhallung (Federhall) Phasenverschiebung/Echo (Delay) EMS Synthi A Dopesheet (Patchplan):
		Engelhardt Metal Percussion (Reco-Reco)	angezupft berieben gestrichen	
		Eisenstab, Glöckchen, Ketten, Chimes	geschüttelt hand-zerrieben	
		Schulhaus-Glocke Klangschalen	angeschlagen gestrichen	
		Dosen, Deckel etc.	durchwühlt	
Materialität 2 (5:30 Min.)	Holz	Schränke, Gebetsbänkchen	angeschlagen berieben	
		Bambusröhren	angeschlagen	
		Devil Chaser (Bambus)	angeschlagen	
		Idiophone (Rasseln)	geschüttelt	
		Percussion (Woodblocks, Klappern, Idiophone etc.)	angeschlagen gestrichen berieben geschüttelt	
		Karimba (Kamerun)	gezupft	
		Holz kugeln in Kürbis-Schale Papier, Pappe, Karton	gerollt zerknüllt zerrissen gestrichen	
Materialität 3 (5:00 Min.)	Kunststoff	Styropor-Halbkugeln zum Basteln	angeschlagen berieben gestrichen	
		Verpackungsmaterial aus Plastik	zerknüllt	
Materialität 4 (3:00 Min.)	Stein/ Keramik	Grosse u. kleine Steine	beklopft berieben	
		Udu-Claydrum	angeschlagen gestrichen berieben	
		Porzellan-Schüsseln	angeschlagen gestrichen	
Materialität 5 (5:00 Min.)	Wasser	Fluss Wiese, Bach	<i>Fieldrecording</i>	
		Schnee- u. Eisschritte	<i>Fieldrecording</i>	
Materialität 6 (3:40 Min.)	Luft	Gewitter (Schallübertragung)	<i>Fieldrecording</i>	
		Wind auf Schiff im offenen Meer	<i>Fieldrecording</i>	
		Atem (auch in Plastikschauch), Luftpumpe	geatmet gezogen, gedrückt	
		Luft mit dünnen Stäben	geschleudert	
Materialität 7 (5:03 Min.)	Mensch & Tier	Menschliche Stimmen (Kind, Passanten)	<i>Fieldrecording</i>	
		Fötaler Herzschlag (Enkelin)	Sonographische Tonwiedergabe	
		Tierstimmen (Frösche, Amsel, Hund)	<i>Fieldrecording</i>	
		Lederlappen	geschüttelt gezupft	
		Tierische Trommelfelle auf Holzrahmen/Korpus (Ziege, Antilope, Echse)	angeschlagen berieben	
Materialität 8 (5:00 Min.)	Mixtur	Frauen- u. Männerstimmen (bei Musikprobe mit diversen Instrumenten), Treppenhaus mit Briefkasten und Wohnungstüre	<i>Fieldrecording</i>	
		Kantele Mbira (Daumenklavier)	gezupft/gestrich. gezupft	



Analog Delay Line (Eimerkettenspeicher, CV-Steuerung)

CV-Steuerung (Steuerspannungen):

- EMS DK-1 Keyboard
- Dual Random Voltage Generator (mit Synthi A CV-Interface)
- Crackle Box (Noise Touch Synth by Michel Waiswiz/Meng Qi)